

Vorwort	5
Einleitung	11
1. Fragestellung	19
2. Quellenlage	22
Erstes Kapitel	
Der Parlamentarische Staatssekretär – die Institution	
1. Die Institutionalisierung des Amtes	27
a) Vorläufer und Vorbilder	27
Großbritannien (28) – Österreich (30) – Länder der Bundesrepublik Deutschland (30)	
b) Entstehung	32
2. Rechtsgrundlagen	34
a) Das Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Parlamentarischen Staatssekretäre von 1967	34
b) Das Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Parlamentarischen Staatssekretäre von 1974	36
c) Das Änderungsgesetz von 1998	39
d) Der Parlamentarische Staatssekretär in der Geschäftsordnung der Bundesregierung	41
e) Verfassungsmäßigkeitsfragen	42
f) Die Rechtskontroverse aus Anlaß der Bundestagsauflösung 1972	48
g) Kosten	51
3. Die politische Konzeption	53
a) Notwendigkeit der Entlastung des Ministers	53
b) Funktion im politischen System	54
c) Funktion in Bundestag und Bundesrat	56
d) Funktion in der Bundesregierung	57
e) Funktion im Ministerium	59
4. Die Entwicklung der Institution in der politischen Praxis	62
a) Funktion in parlamentarischen Gremien	62
b) Funktion in der Bundesregierung	67
c) Aufgabenbereich im Ministerium und Stellung in der Behördenhierarchie	69
Darstellung im Organisationsplan (74) – Minister – Parlamentarischer Staatssekretär – beamteter Staatssekretär (76) – Zuweisung von the- matischen Aufgabengebieten und Unterstellung von Einheiten der	

5. Exkurs: Der »Staatsminister«	119
---	-----

Zweites Kapitel

»Parlamentarischer Staatssekretär« –

eine Stufe auf der Karriereleiter der bundespolitischen Elite

1. Die Erlangung des Amtes	127
a) Elite und Subelite mit elitärer Option	127
b) Der Karrieretheoretische Ansatz Dietrich Herzogs	128
c) Untersuchungsrelevanz der Phasen des Karrieretheoretischen Ansatzes	133
Die Sozialisationsphase (133) – Die Phase der politischen Rekrutierung (134) – Die Phase der politischen Karriere (135) – Die Phase der Elitenrekrutierung im engeren Sinne (136)	
d) Fortschreibung des Phasenmodells unter Anpassung an den Untersuchungsgegenstand	137
Die Phase des Elitendaseins (138) – Die Phase des Elitenabgangs (139)	
2. Die Vergabe des Amtes	140
a) Ernennung, nicht Wahl	140
b) Das »Einvernehmen mit dem Bundesminister«	140
c) Theodor Eschenburgs Überlegungen zur Ämterpatronage in Anwendung auf den Untersuchungsgegenstand	144

Drittes Kapitel

Die Parlamentarischen Staatssekretäre – die Amtsinhaber

1. Die Bestellung der Parlamentarischen Staatssekretäre seit 1968	153
2. Personenunabhängige Auswahlkriterien	167
a) Koalitionsarithmetik	167
b) Innerparteilicher Interessensausgleich	175
3. Karriere der Parlamentarischen Staatssekretäre bis zum Amtsantritt	193
a) Ausbildung und politischer Werdegang	193
b) Zugangsfunktionen in Partei und Fraktion	201
c) Altersstruktur	208
d) Weitere persönliche Voraussetzungen	212
e) Karrieremuster	214
4. Entwicklung der Parlamentarischen Staatssekretäre im Amt	215
a) Amtsdauer	215
b) Ressortwechsel	217
c) Individuelles Amts- und Anforderungsverständnis	219
d) Motivationsprofil	227
e) Funktionen der Amtsinhaber in Fraktion und Partei	231
5. Parlamentarischer Staatssekretär – und danach?	232
a) Das Ausscheiden aus dem Amt	232

b) Das Amt als Ministerschule	236
c) Nicht Ministerschule, sondern Politikerschule?	242
6. Aussagekraft von Elitenabgangsmustern bei Parlamentarischen Staatssekretären	245
a) Typenbildung	245
Weiterfahrer: Definition, Häufigkeit und Beispiele (246) – Umsteiger: Definition, Häufigkeit und Beispiele (247) – Angekommene: Defini- tion, Häufigkeit und Beispiele (248)	
b) Biographische Merkmale und Karrieremuster	248
Weiterfahrer (248) – Umsteiger (252) – Angekommene (255)	
c) Individuelles Amts- und Rollenverständnis, Motivationsprofil	258
Weiterfahrer (258) – Umsteiger (260) – Angekommene (261)	
d) Welche Rückschlüsse lassen Elitenabgangsmuster der Parlamentarischen Staatssekretäre zu?	263
7. Stellenwert des Amtes in der Personalpolitik der Regierungen	265
a) Regierung Kiesinger	265
b) Regierungen Brandt	267
c) Regierungen Schmidt	268
d) Regierungen Kohl	271
e) Regierungen Schröder	275

Schlußbetrachtung

1. Beurteilung der Institution und ihrer Entwicklung durch bisherige Amtsinhaber	279
2. Zusammenfassende Bewertung und Schlußfolgerungen	283
3. Perspektiven	289

Anhang

1. Alphabetisches Verzeichnis der Parlamentarischen Staatssekretäre	294
2. Verzeichnis der Parlamentarischen Staatssekretäre nach Regierungen und Ressorts	297
3. Verzeichnis der Tabellen	307
4. Abbildungsnachweis	309

Quellen und Literatur

A. Ungedruckte Quellen	310
B. Gedruckte Quellen und Literatur	310

Register	317
--------------------	-----